

ihre Sitzungen, so oft es die Umstände erheischen und nehmen alle verhandelten Gegenstände zu Protokoll, welches nach aller Unterzeichnung versiegelt wird. Jedes Jahr einmal, in den Wintermonaten, ladet die Direction alle in Prag anwesenden Mitglieder zu einer Hauptversammlung ein, um denselben über den Fortgang, die Verwaltung des Instituts und den Stand der Casse Auskunft zu geben. Der Hauptlehrgegenstand des Instituts ist die Instrumentalmusik, da sein Zweck ist, tüchtige Musiker zu bilden, und es werden alle zu einem vollkommenen Orchester erforderlichen Instrumente, von eigens hierzu angestellten Lehrern, in abgesonderten Lehrzimmern, täglich durch zwei Stunden gelehrt. Außerdem werden die sämtlichen Zöglinge im Gesange, insofern er ein allgemeines Erforderniß musikalischer Bildung ist, täglich eine Stunde lang unterrichtet; (seit einigen Monaten ist auch damit eine eigene Unterrichtsklasse für sechs Sängern verbunden) auch wird die Theorie der Musik in ihrem ganzen Umfange gelehrt.

Das System, nach welchem hier Jünglinge zu Künstlern gebildet werden, beruht auf einer wohlberrechneten Stufenfolge vom Leichtern zum Schwerern und auf der ungetrennten Verbindung der theoretischen Kenntnisse mit den praktischen Fertigkeiten. Von beiden müssen die Zöglinge in den öffentlichen Prüfungen (nach Ostern und vor dem Herbstferien) Proben ablegen; jeder Einzelne muß die schwere Aufgabe lösen, sein Instrument ohne Begleitung hören zu lassen, bis sich endlich all diese jugendlichen Kunstzöglinge vereinigen, um durch eine vollständige Symphonie, Zufriedenheit und Bewunderung der Kenner und Zuhörer hervorzubringen.

Die Leitung des ganzen Unterrichts steht unter dem Director des Instituts, dem im In- und Auslande rühmlichst bekannten Herrn Kapellmeister Friedrich Dionis Weber, dessen rastlosen Bemühungen das Conservatorium die hohe Stufe der Vollkommenheit verdankt, dessen es sich schon im siebenten Jahre seiner Dauer erfreut; dieser trägt zugleich die Theorie der Musik vor. Außer diesen musikalischen Zweigen werden die Zöglinge auch in den nothwendigsten litterarischen Gegenständen, als in der deutschen und italienischen Sprache, Mathematik, Geographie, Naturgeschichte, Geschichte, deutschen und italienischen Prosodie und Metrik, Aesthetik und Mythologie, wie auch der Religionslehre unterrichtet.

Alle drei Jahre werden 59 Schüler aufgenommen,

so daß die ganze Anzahl aus 78 Schülern besteht; diese sind, rücksichtlich der Lehrgegenstände, in zwei Classen eingetheilt; jede Classe hat für die Violine und Viola dreizehn Schüler, für das Violoncell drei, Contrebass drei, und für jedes Blasinstrument vier. Jeder Schüler darf sich nur einem Instrument widmen, ausgenommen jene der Saiteninstrumente erlernen zugleich, wenn sich ihr Körperbau dazu eignet, auch die Trompete und Posaune. Nach dem dritten Jahre tritt die niedere Classe in die höhere und zugleich in die Orchester-Übungen ein, welche sich in dem Verhältnisse mehr als die abgesonderten Unterrichtsstunden sich vermindern; dort werden sie im Vortrage großer Instrumental- und Solostücke unter der Leitung des Directors geübt.

Zur Richtschnur und Aufrechthaltung der innern Ordnung sind eigne Disciplinar-Regeln vorgeschrieben.

Nach geendigtem sechsjährigem Course treten die Schüler aus, und jene, welche bei der, dem Austritte vorhergehenden, strengen Prüfung aus allen Lehrgegenständen wohl bestehen, erhalten von der Direction zu ihrer weitem Empfehlung und Ausweis, ein Zeugniß. Durch die oben erwähnte Classe für den Gesang und den Umstand, daß schon mehrere der im vorigen Jahre absolvirten Zöglinge in das Theater-Orchester aufgenommen, steht dies Institut in einer Art von Verbindung und Wechselwirkung mit der Bühne, die für die Zukunft beiden Theilen sehr vortheilhaft werden muß.

In der Fastenzeit giebt das Conservatorium der Musik gewöhnlich drei musikalische Akademien, welche große Feste für die Liebhaber der Instrumentalmusik, im höhern Sinne des Wortes, sind.

---

### Entbehre und genieße.

Freund Max, verarmt, lebt wie bekannt,  
Ganz nach der Lehre jenes Weisen,  
Doch daß er sie ganz falsch verstand,  
Will ich ihm jetzt beweisen:  
Den ganzen Satz hat er verkehrt  
Genossen erst, eh er entbehrt,  
Drum folget leider! statt Genuß  
Entbehren bei ihm zum Beschluß.

W. Blankenburg.

---

Auflösung des Räthfels in N. 280.  
Die Tabakspfeife.